

Jahresrückblick 2017

Funken 2017

Sonntag, 05. März 2017

Trotz der widrigen Wetterverhältnisse kamen einige Gäste auf den Altberg die vom freundlichen Albvereinsteam bewirtet wurden.



Wanderung zur Ruine Albeck bei Sulz a.N.

Sonntag, 09. April 2017

Am 8. April wanderte eine kleine Gruppe auf dem Jubiläumsweg zur Ruine Albeck in Sulz. Bei herrlichem Frühlingswetter genossen die Wanderer den ankommenden Frühling mit seinen vielen Blüten und Blättern. Nach kurzer Rast bei den Mammutbäumen ging es weiter zur Ruine Albeck, von wo man einen herrlichen Blick über das Neckartal hat. Mit einem guten Essen in Sulz fand der Tag einen gelungenen Abschluss.



Bei der Ruine Albeck

Jahreshauptversammlung 2017

Freitag, 28. April 2017

In der Mitgliederversammlung des Wellendinger Albvereins zeichneten der Vorsitzende, Waldemar Rapp, und der Gauvorsitzende, Klaus Butschle (Trossingen), Rapps Ausschuss-Kollegin Gitte Wiedemann mit der silbernen Ehrennadel aus.

Wellendingen. Eine weitere Ehrung erhielt Sieglinde Eberhardt, die nach 31 Jahren den Posten der Schriftführerin weitergab. Heidi Hermann erhielt für 50 Jahre Mitgliedschaft eine Urkunde, ebenso die beiden in der Versammlung entschuldigenden Mitglieder Annemarie Bantle für 60 Jahre und Bernd Bucher für 40 Jahre.

Im abgelaufenen Vereinsjahr habe sich bei guter Resonanz bei den Veranstaltungen und durch zahlreiche Aktivitäten die Zahl der Mitglieder leicht um vier Personen auf 86 erhöht, führte Waldemar Rapp aus. Bei den Vereinszielen "Natur, Heimat und Wandern" nahm naturgemäß das "Wandern" den größten Spielraum ein.

Wenn auch insgesamt die Teilnehmerzahlen aufgrund des oft schlechten Wetters etwas rückläufig gewesen seien, so Schriftführerin Jutta Ströhle, so seien doch bei einer Rottweiler Stadtführung 22, in Mühlheim 23, bei einer Familienwanderung 40, bei der Biber-Exkursion im Donautal zehn, in Münsingen 25 und beim Jahresausflug nach Esslingen 27 Teilnehmer zu verzeichnen gewesen.

Rat: Albverein statt Arzt

Von all diesen Terminen habe sich lediglich die Wanderung im Biosphärengebiet Münsingen als Flop erwiesen, weil die Teilnehmer nur auf asphaltierten Straßen hätten wandern und die davon abweichenden Feldwege nach links und rechts nicht hätten betreten werden dürfen, so Waldemar Rapp.

Einzig der Besuch in der Ortschaft Gruorn sei eine kleine Entschädigung gewesen. Dieses Gebiet könne nur für Fahrradfahrer empfohlen werden, dafür sei es sicher klasse, sagte er.

Zudem waren die Mitglieder mit dem traditionellen Fackelfeuer nach der Fasnet aktiv oder ließen die Zuschauer staunen, als auf dem Schlosshof "gemostet wurde wie vor 100 Jahren".

Im Kassenbericht musste Lukretia Schneider ein hauptsächlich durch die Busfahrten zu erklärendes leichtes Minus als Jahresabrechnung bekanntgeben, der Kassenbestand sei aber nach wie vor sehr gesund.

Zum Vergnügen der Gäste in der Versammlung warb Waldemar Rapp damit, dass beim Wandern durch die stetige Bewegung Glückshormone freigesetzt würden: "Gehen Sie nicht zum Arzt oder Apotheker – gehen Sie zum Albverein. Wir können das Gleiche bieten – nur viel, viel günstiger."

Auf der Schmalspurbahn

Und da er selten um einen flotten Spruch verlegen ist, hat er tolle Visionen für die Zukunft: "Von diesem Riesen-Hype in Rottweil mit Testturm, Brücke und Pfahlbauten im Primtal müssen wir profitieren. Wir könnten die alte Bahntrasse von Schömberg her mit einer Schmalspurbahn wiederbeleben. Da lassen wir eine Draisine fahren. Und wenn ich in Rente bin, mache ich den Schaffner-Führerschein, und wir erhalten so eine neue Verbindung nach Rottweil."

Bei den Wahlen wurden Waldemar Rapp als Vorsitzender, Geschäftsführerin Jutta Ströhle, Kassiererin Lukretia Schneider und die Ausschuss-Mitglieder Sabine Koch, Gerd Edel, Andreas Wiedemann, Christiane Wiedemann und Franz Schnee für eine weitere Wahlperiode gewählt. Schriftführerin Sieglinde Eberhardt gab ihr Amt an ihren Nachfolger Simon Schmeh ab.



Klaus Butschle und Waldemar Rapp (Zweiter von rechts) zeichneten die Mitglieder Gitte Wiedemann, Sieglinde Eberhardt und Heidi Hermann aus.

Foto: Riedlinger Foto: Schwarzwälder-Bote am 03. Mai 2017

Mildersbachtal Rundweg Sonntag, 21. Mai 2017

Vom Ausgangspunkt bei den Mildersbach-Teichen wanderte am Sonntag bei wunderschönem Wetter eine Gruppe von zehn Personen durch das wildromantische Tal bis zur Mildersbachhütte, dort wurde die erste Rast gemacht. Weiter führte der Weg hinauf auf den Hasenbühl bei Erlaheim. Das Tal durchquerend ging es auf der anderen Seite auf die Anhöhe bei Geislingen. Auf festen Wegen ging es, immer das Albpanorama im Blick, zum Schützenhaus Ostdorf wo wieder eine Rast eingelegt wurde. Über einen

wunderschönen Naturpfad gelangte die Gruppe wieder zurück zum Ausgangspunkt. Der verdiente Abschluß fand im Gasthaus Waldeck in Schömberg statt.



Orchideenblüte

Samstag, 17. Juni 2017

Am Samstag, 17.06.2017 besuchte der Schwäbische Albverein Wellendingen Georg Bettinger in Fridingen.

Geplant war eine Exkursion zur Orchideenblüte, jedoch aufgrund des sehr warmen Frühlingswetters waren diese bereits verblüht. Deshalb führte uns Georg vom Wanderparkplatz Bergsteig zur Ruine Kallenberg. Von dort aus hatten wir einen besonders schönen Ausblick auf das Donautal bis nach Schloss Bronnen.

Auf dem Rückweg gab es noch ein Eis in der Ziegelhütte und die Schlusseinkehr fand dann im historischen Gasthaus "Scharfes Eck" statt. Dort konnten wir draußen sitzen und das gute Essen genießen. Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei den Mitwanderern, welche mit guter Laune zum Erfolg des Nachmittags beitrugen.



Wanderung im Donautal - Burg Wildenstein

Sonntag, 09. Juli 2017

Am Sonntag, den 9. Juli wanderte eine kleine Gruppe von Beuron über den Petersfelsen zur Burg Wildenstein.

Dort legten wir eine kleine Rast ein. Gestärkt ging der Rückweg unterhalb der Felsen entlang zur Petershöhle und wieder zurück nach Beuron. Zum Abschluss der schönen Wanderung ging es in die Rumpelkiste bei Harras.



Rund um die Hohe Kugel

Samstag, 22. Juli 2017

Der Albverein Wellendingen fuhr am Samstag mit 15 begeisterten Wanderern nach Ebnit in Vorarlberg zu einer Bergtour auf die Hohe Kugel.

Schon die Fahrt hinauf in das Bergdorf waren für Bus und Fahrer eine Herausforderung, ebenso die Tour die bei strahlendem Sonnenschein so manchen zum Schwitzen brachte. Von der Heumöseralpe ging es vorbei an der Schneewaldalpe und über den Treietpass hinauf zur Hohen Kugel. Bei der Mittagsrast am Gipfelkreuz wurden die Wanderer mit einer tollen Sicht auf das Rheintal, den Bodensee und die umliegende Bergwelt belohnt. Der Abstieg führte über die Nordflanke zur Emser Hütte, bei der eine kurze Rast eingelegt wurde. Über einen schönen Wald- und Wiesenpfad erreichte die Wandergruppe am Nachmittag wieder die Heumöseralpe zur Schlusseinkehr.



Kinderferienprogramm

Dienstag, 22. August 2017

Auch in diesem Jahr beteiligte sich der Schwäbische Albverein wieder am Kinderferienprogramm unserer Gemeinde.

Abenteuer in Wald und Flur stand am Dienstag, den 22.08.2017 auf dem Plan. Gemeinsam wanderte die Kinderschar mit Waldemar und noch weiteren Helfern über den Weileberg ins Gewann "Wasser". Dort wartete bereits Inge mit den Würsten zum Grillen auf die Kinder. Aber zuerst galt es ein richtiges Feuer zu machen und Stöcke zum Grillen zu schnitzen. Rote Würste, Äpfel und auch Brot, einfach alles wurde übers Feuer gehalten und verspeist. Dann ging es ans Basteln, jedes Kind bastelte aus Holz, Korken und Papier ein schönes und vor allem schnelles Boot, welches dann in der Starzel zu Wasser gelassen wurde. Den Kindern machte es einen Heidenspaß und als alle wieder heil in Wellendingen angekommen sind waren sie auch entsprechend müde.



Wanderreise in das Lechquellengebiet

Vom Freitag, 15. September 2017

Bis Sonntag, 17. September 2017

Vom Spätsommer in den Winter rutschte eine Wandergruppe des Schwäb. Albvereins Wellendingen am vergangenen Wochenende.

Am Freitag, 15.09. fuhr der Bus mit 22 Teilnehmern bei strahlendem Sonnenschein den Alpen entgegen. Schon auf der Hinfahrt begrüßten am Bodensee die schneebedeckten Gipfel die Gruppe. In Lech ging es mit der Rüfikopfbahn auf 2.300 m wo sich alle dann im Schnee die Beine etwas vertreten konnten. Herrliche Ausblicke und Sonnenschein ließen so manches Wanderherz höher schlagen.

Doch bereits am nächsten Morgen war es vorbei mit Sonnenschein, dicke Schneeflocken verwandelten die Landschaft rund um Lech schnell in eine weiße Schneedecke. So musste die geplante Wanderung etwas verkürzt werden, was jedoch der Stimmung keinen Abbruch gab. Gemeinsam wanderten die Teilnehmer um den Formarinsee und ließen sich sodann auf der Freiburger Hütte bewirten. Die Sonne zeigte sich dann auch wieder und zeigte die Bergwelt von seiner besten Seite. Müde von der kalten Winterluft und leicht beschwingt vom Hüttenzauber ging es zurück zum Hotel. Am Sonntag hieß es dann Abschied nehmen von Lech und seiner Umgebung. Der Bus brachte die Wanderer nach Holzgau, wo eine Wanderung zum Simmswasserfall und zur Hängebrücke auf dem Programm stand. Der Aufstieg zum Wasserfall wurde durch die imposante Kraft der Wassermassen belohnt. Nach kurzem Abstieg ging es dann über die Hängebrücke von Holzgau zurück ins Dorf, wo wir im Hotel Bären das Wochenende mit einem sehr guten Essen abschließen konnten.

Auf der Rückfahrt durch den Bregenzer Wald konnten wir uns dann von den Bergen langsam verabschieden.



Wanderung im Schmeiental

Sonntag, 08. Oktober 2017

Am Sonntag, 08.10.2017 war der Ansturm auf unsere Wanderung durchs Schmeiental so groß, dass sogar der Bus zu klein war.

Kurzerhand mussten wir in Gosheim den Bus wechseln, damit alle Teilnehmer einen Platz fanden. Auf der Fahrt durchs Donautal zeigte sich der Herbst von seiner schönsten Seite. Mit viel Elan führte uns Waldemar dann von Oberschmeien entlang der Schmeie hinein in die herbstliche Landschaft des Schmeientals. Über schmale Pfade gelangten wir an den höchsten Punkt der Wanderung und konnten dort den Ausblick über Obert- und Unterschmeien genießen. Den Abschluss machte die Wandergruppe dann im Gasthaus Adler in Oberschmeien. Bei Waldemar möchten wir uns recht herzlich für den schönen Tag bedanken.



Kinder schnitzen Rübengeister

Samstag, 21. Oktober 2017

Am Samstag, den 21.10.17 trafen sich 18 Kinder zum jährlichen Rübengeister schnitzen vom Albverein Wellendingen.

Mit vollem Elan waren groß und klein beim Aushöhlen und Schnitzen der Rüben dabei. Die Ergebnisse waren richtige Kunstwerke und die Kinder hatten viel Freude.



Mundart Vortrag

Samstag, 21. Oktober 2017

Mit dem Albverein im Baumarkt unterwegs

Von Schwarzwälder-Bote 22.10.2017

Foto: Riedlinger

Wellendingen (rd). Einen unterhaltsamen Abend erlebten rund 70 Gäste der Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereines im Bürgerhaus: Schwäbische Mundarterzählungen von Petra Zwerenz führten die Zuhörer in die erheiternden Absurditäten von "Mugga, Schnoga und Lüscherklemma".

Dabei ging es um Helfer, Freunde und Plagegeister, durchaus auf zwei, vier oder auch sechs Füßen und eine Menge Schrauben. Als eine ehemalige Lehrerin erzählte die aus Oferdingen bei Reutlingen angereiste freiberufliche Lektorin über ihre Schwierigkeiten beim Anbringen eines Hakens im Bad. Denn was nutzt dem Anwender ein Haken für einen Waschlappen, wenn beide am nächsten Morgen am Boden liegen? Wieso hält der Haken nicht, wenn doch eine Mugge (Fliege) scheinbar schwerelos sogar kopfüber an der Decke krabbelt? Also flugs eine ganze Versuchsreihe gestartet mit trockenem und feuchtem Taschentuch, trockenem und feuchtem Spüllappen und etlichen weiteren Dingen.

Ergebnis: an den geklebten Haken, der wohl im Weltraum ohne Gewicht erfunden worden sein muss, hängt sie ab jetzt nur noch die leichte Zahnbürste. Und der nasse Waschlappen wird wieder über die Wanne gelegt – wie schon in den letzten Jahren.



Auch die Bedienungsanleitung für eine Stanz- und Bindemaschine wusste sie gekonnt in allen Einzelheiten und natürlich mit allen möglichen und unmöglichen Schwierigkeiten zu beschreiben. Dabei konnten die Gäste des Albvereins lernen, dass man zur Spiralbindung mehrere Blätter auf keinen Fall ohne einen Draht und einen Bierdeckel klar kommt. Auch die Irrwege in einem Baumarkt über drei Etagen bei der Findung einer Ringlochschraube zur

geplanten Anbringung an einem Besenstil und Aufhängung desselbigen beleuchtete sie gekonnt und verblüffte die Zuhörer mit immer neuen unerwarteten Wendungen.

Fazit: wenn doch nur immer zwei Gesprächspartner die gleiche Bezeichnung für dasselbe Ding hätten, über das sie sich gerade unterhalten, wäre vieles leichter. Und auch eine Geschichte über den nächtlichen Besuch von fünf ausgebüxten Giraffen in der Hegelstraße faszinierte das Publikum.

Zudem wurde natürlich über die "Schnoga" (Schnaken) sinniert, die beim sirrenden Landeanflug auf den zu stecheden Menschen jedesmal ihr Leben riskieren – muss wohl an dem kleinen Hirn der Plagegeister liegen. Außerdem gab Petra Zwerenz den Rat, auf einen Schnakenstich "wegen der Schadstoffbelastung und Hundsreckresten" nicht Spitzwegerich drauf zu tun, sondern lieber ein linderndes Gel. Beim Albverein kann man immer noch etwas für die Praxis lernen.

Adventsnachmittag 2017

Samstag, 09. Dezember 2017



Auch in diesem Jahr konnten wir wieder einen ordentlichen Betrag für den Sozialfond zur Verfügung stellen.